

„Märklin-Fans“ treffen sich seit 20 Jahren



Am 18. Februar 2005 luden Andreas Sauer, Ludger Boßmann und Heinz-Dieter Papenberg zum ersten Märklin-Stammtisch ein.

FOTO: PAPERBERG

30 bis 35 Teilnehmer des Stammtisches MIST 47 verlegen einmal im Monat 228 Meter Gleise - um die Lokomotiven rollen zu lassen. Der gemeinsame Stammtisch besteht seit 20 Jahren in Kamp-Lintfort.

VON PETER GOTTSCHLICH

KAMP-LINTFORT „Das Rauschen der Züge ist meditativ und entspannend“, sagt Heinz-Dieter Papenberg. Seit 1958 ist der gebürtige Duisburger von diesem Rauschen fasziniert, als er mit zehn Jahren eine Märklin-Starterpackung geschenkt bekam. „Sie enthielt eine Diesellokomotive V 200, drei Personenwagen aus Blech, je 24 Zentimeter lang, und Gleise“, blickt der Moerser zurück. „Sie hat 68 DM gekostet. Hinzu kam der Trafo für 38 DM. Wie mein Vater, Wilhelm Papenberg, das bezahlt hat, ist mir bis heute nicht klar. Als Friseur im Hauptbahnhof Duisburg hat er 50 DM in der Wo-

che verdient. Seit dem Geschenk bin ich „Märklinist“ oder „Wechselstromer“, wie sich Freunde der Marke Märklin nennen.“

Am 18. Februar 2005 luden Andreas Sauer, Ludger Boßmann und er zum ersten Märklin-Stammtisch ein. „Der Stammtisch fand schon damals am dritten Freitag im Monat statt“, blickt der Mitgründer zurück. „So feiert der Stammtisch am 21. Februar 2025 seinen 20. Geburtstag. Die ersten Male haben wir uns im Kolpinghaus getroffen. Dann sind wir zum Restaurant Laguna gewechselt, weil nach einem Pächterwechsel im Kolpinghaus der große Raum nicht mehr zur Verfügung stand.“

Dort bauen die „Märklinisten“ seit fast 14 Jahren jeden dritten Freitag eine Modellanlage im Maßstab HO, Halb-Null, auf, mit der die Wirklichkeit in 1 zu 87 abgebildet wird. Auf die 16,5 Millimeter weiten Gleise stellen sie Lokomotiven und Wagen des Modelleisenbahn-Herstellers aus dem schwäbischen Göppingen. „Bis 2020 gab es auch eine kleine analoge Anlage, 1,05 Meter tief und 2,30 Meter lang. Dazu eine große digitale Anlage, die jedes Mal auf Tischen aufgebaut wird. Während der

Corona-Zeit wurde auf den Tischen auch ein sechs Meter langes Doppelpeloval in analoger Technik aufgebaut. Das gibt es auch heute noch. Bei der digitalen Anlage werden 228 Meter Gleise verlegt. Der Aufbau dauert eine Dreiviertelstunde, der Abbau doppelt so lange, weil die Gleise zu sortieren sind. Sie sind alle von ihren Eigentümern markiert“, berichtet Papenberg.

Meistens kommen 30 bis 35 „Wechselstromer“ zu dem Stammtisch, bei dem sich die „Digitalen“ und „Analogen“ die Waage halten, die mehrere Lokomotiven in einem Stromkreis unterschiedlich ansteuern können – auch mit Fahrgeräuschen. „Es ist ein fester Stamm von 35 Teilnehmern“, sagt Papenberg. „Im Verteiler sind 280.“ Der Stammtisch trägt den Namen „MIST 47“, der für Märklin-Insider Stammtisch im Gebiet der 47er-Postleitzahlen steht. Dabei reisen die „Märklinisten“ nicht nur aus diesem Gebiet an, sondern auch aus einem Umkreis von bis zu 100 Kilometern, zum Beispiel aus Kerpen-Horrem westlich von Köln oder aus Spröckhövel östlich von Wuppertal.

Für diese „Wechselstromer“ wür-

den andere Stammtische in Nordrhein-Westfalen näher liegen, zum Beispiel der MIST 5 in Bedburg an der Erft, der MIST 51 in Köln oder der MIST 4 in Essen. „Aber sie lieben die Atmosphäre in Kamp-Lintfort“, sagt Papenberg. „Sie freuen sich, sich mit anderen Modellbahnfans austauschen zu können.“ Der Moerser wählte vor 20 Jahren die Stadt

Kamp-Lintfort für den Märklin-Stammtisch aus, weil er sie kannte. Der gelernte Tabakwaren-Einzelhändler betrieb von 1973 bis 1986 einen Tabakladen in der verbreiterten Moerser Straße, als diese noch Durchgangsstraße mit Busbahnhof war, um anschließend in eine Tabakabteilung eines Kaufhauses in Bochum zu wechseln.

Von 1981 bis 2004 organisierte er in der Kamp-Lintforter Stadthalle eine Modellbahntauschbörse, die drei- bis viermal im Jahr stattfand. „Im Jahr 2004 blieben teilweise nur fünf Euro übrig“, blickt Heinz-Dieter Papenberg zurück. „Die Miete für die Stadthalle und die Kosten für die Werbung stiegen. Ich hätte die Standgebühren nicht erhöhen können. Die Händler wären weggeblieben, weil es sich für sie nicht mehr gelohnt hätte.“

Der 76 Jahre alte Moerser hat bereits alles in die Wege geleitet, damit beim MIST 47 weiter die Züge im Kreis fahren. „Es geht weiter“, erzählt der Mitgründer. „Der Stammtisch ist nie ausgefallen, außer während der Pandemie und dem Urlaub der Wirte. „Märklinisten“ bilden eine starke Gemeinschaft.“

INFO

Das Treffen der Eisenbahnfans

Stammtisch Der Märklin-Stammtisch findet immer am dritten Freitag eines Monats im Restaurant „Laguna“ statt. Es liegt an der Moerser Straße 116 gegenüber Wellings Parkhotel. Der Stammtisch dauert von 19 bis etwa 23 Uhr. Die ersten Eisenbahnfans kommen aber schon um kurz nach 17 Uhr, um die Schienen aufzubauen. Der Eintritt ist frei.

Kontakt Heinz-Dieter Papenberg, Telefon 02841 51132, Internet <http://www.mist47.de/>.